

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Karlsbad am 24. Oktober 2007 im Musiksaal des Gymnasiums im Schulzentrum Karlsbad-Langensteinbach



Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Verhandelt:

Karlsbad, 24. Oktober 2007

Bürgermeister:

Rudi Knodel

Anwesende:

Gemeinderäte

- Badewien-Oehler Dorothea
- Becker Otto
- Bodemer Rolf
- Christmann Heike
- Gossenberger Michael
- Günther Heike
- Haas Gerhard
- Haas Reinhard
- Haese-Sandner Ingeborg
- Haller Helmut
- Herrmann Jürgen
- Höger Günter
- Höger Otto
- Karcher Joachim

- Kiesinger Peter
- Kleiner Gerhard
- Kleppel Jochen
- Künzler Bernd
- Masino Traudel
- Metz Günter
- Müller Willibald
- Rädle Roland
- Ried Norbert
- Rohrer Uwe
- Rupp Hans
- Schmidt Michael
- Schroth Kathrin
- Steigerwald Klaus
- Wicker Günter

Gäste:

Frau Ukas Top 3, Herr Adler Top 6

Ortsvorsteher: Kunz Helmut

Schriftführer:

Hans-Dieter Stößer

Verwaltung:

- Ragnar Watteroth
- Elke Wildenmann
- Ronald Knackfuß

- Dr. Klaus Rösch
- Hans-Dieter Stößer
- Werner Bach

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 17.10.2007 ordnungsgemäß eingeladen worden ist, die öffentliche Tagesordnung im Mitteilungsblatt am 18.10. erschienen ist und das Kollegium beschlussfähig ist, weil 29 Mitglieder einschließlich Vorsitzender anwesend sind.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Höger Günter, Herrmann Jürgen, Steigerwald Klaus, Rohrer Uwe



Zu 1. Bekanntgaben

Keine

Zu 2. Fragen der Gemeinderäte

GR Höger (CDU) erkundigt sich nach Aufgrabungen in der Zehntstraße und dem Stand in Sachen Gewerbegebiet „Steinig“. Ortsbaumeister Knackfuß verweist auf EDV-Anbindungsarbeiten als Ursache der Baumaßnahme in der Zehntstraße. Der Vorsitzende sagt, dass er im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zum Gewerbegebiet etwas sagen werde.

GR Reinhard Haas (SPD) meint, dass ihm aufgefallen sei, dass die Ortsschilder in Spielberg nicht mehr an Ort und Stelle sind. Er erfährt in der Sitzung, dass diese entwendet wurden.

GR Wicker (SPD) regt an, dass im Hinblick auf den jüngsten Unfall bei der Kreuzung Landesstraße und Zufahrt Stöckmädle die Gemeinde aktiv werden solle. Der Vorsitzende meint, dass diese Stelle nach den Aussagen der Polizei kein Unfallschwerpunkt sei und der jüngste Unfall auch nicht in die „typische“ Unfallfolge falle. Trotzdem wolle man hier nochmals den Kontakt mit den betreffenden Stellen suchen und die Problematik erneut deutlich machen.

GR Metz (Freie Wähler) fragt nach dem Sachstand bezüglich Haltestelle KSC. Der Vorsitzende informiert, dass jüngst ein Gespräch mit der AVG stattgefunden habe bei dem man die weiteren Etappen abgesteckt habe. Konkretisiert habe sich jetzt vom Verfahren her der Erörterungstermin beim Planfeststellungsverfahren. Er geht von einer Rechtskraft des Verfahrens im Frühjahr 2008 aus.

Auf die Frage von H. Metz nach einer Gefahrenstelle bei der Rathauskurve Ittersbach antwortet Ortsbaumeister Knackfuß, dass es sich um eine ordnungsgemäß gesicherte Baustelle im Zusammenhang mit der EDV-Verkabelung des Rathauses handle. In der Straße im Gruppenhof würden – so Knackfuß auf eine weitere Frage von GR Metz – Setzungen im Rahmen der Gewährleistung beseitigt, bevor eine neue Decke aufgebracht wird.

GR Metz sagt noch, dass seiner Meinung nach teilweise der Aufbau nicht sachgerecht erscheint. Ortsbaumeister Knackfuß verweist auf die fünfjährige Gewährleistung.

GR Becker (CDU) regt an, beim Fischerweg einen abgesperrten Gehweg zu öffnen. Dies könne leider – so Knackfuß – aus ordnungsrechtlichen Gründen und wegen der Vermeidung von Gefahren durch ein- und ausfahrenden Baustellenverkehr nicht umgesetzt werden.

Zu 3. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des Schulsportplatzes in Karlsbad-Langensteinbach

Vorl. Nr. VIII/1181

Der Vorsitzende hält Sachvortrag, dann stellt Landschaftsarchitektin Elke Ukas aus Karlsruhe die Planung vor. Nach dieser errechnen sich Bruttobaukosten von 856.152 Euro. Die Planung umfasst 6 Rundlaufbahnen und 7 Bahnen auf der Zielgeraden. Für ein wettkampftaugliches Stadion ist eine Stabhochsprunganlage vorgesehen. Für die Stabhochsprung- und die Hochsprungmatten sollen zusätzliche Lagerkapazitäten durch Bau einer Doppelgarage in Fertigbauweise geschaffen werden. Mit zwei Weitsprunganlagen (bisher ist nur eine vorhanden) sollen Kapazitätsengpässe ausgegli-



chen werden. Die Aschenbahn ist renovierungsbedürftig und soll erneuert werden. Bei der Tribüne gibt es Setzungen und Frostschäden, der Tennenbelag im Sportbereich ist neu einzufassen. Die Tribüne soll aus Einspargründen etwas verkleinert und von den Stufen her flacher werden, biete aber dann immer noch genügend Platz für Zuschauer. Im Grundsatz bleibt das Sportfeld an Ort und Stelle und die Rasenfläche wird nicht erneuert. Ein stärkerer Unterbau mit Granulat sei für die besonders beanspruchten Bereiche im Innenbereich der Laufbahn vorgesehen. Das Kassenhäuschen soll etwas nach vorne gesetzt werden. Berücksichtigt seien in der Maßnahme auch 20.000 Euro für Vorarbeiten für eine Flutlichtanlage. Weitere 20.000 Euro würden für die komplette Fertigstellung anfallen.

Der Vorsitzende sagt, dass man für das laufende Jahr eine Planungsrate habe, aber in der Planung für den Haushalt 2008 noch nichts enthalten sei. Vorgesehen sei, eine Förderung beim Land für diese Maßnahme zu beantragen. In der Diskussion zeigten sich die Räte grundsätzlich mit der Planung einverstanden.

GR Rupp (Freie Wähler) hebt hervor, dass der größte Nutzen bei den Schulen liege und die ganze Maßnahme nicht luxuriös sei.

GR Haller (SPD) stimmt dem Vorhaben ebenfalls zu und spricht sich für die Umsetzung der kompletten Beleuchtung aus. GR Kleppel (CDU) meint, dass man diese Entscheidung noch hinausschieben könne.

GR Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sagt, dass die ganze Sache zwar nicht kostengünstig, aber insgesamt notwendig sei.

GR Rädle (CDU) verweist darauf, dass man das Vorhaben schon lange vor sich her schiebe. Er votierte dafür, die Sanierung im Jahr 2008 umzusetzen. Vom Haushalt her sei die Sache noch nicht ganz beschlossen, ergänzt der Vorsitzende.

Rechnungsamtsleiter Watteroth rät dazu, bei der zu beantragenden Förderung vorsichtig zu sein. Das Programm sei überzeichnet und man sei bei der Sporthalle wegen anderer Prioritäten durchgefallen. Durch die anstehenden Aufgaben für den Haushalt – Schultern der Umlagen, Ziel der Schuldenfreiheit und nur das Geld auszugeben was man frei habe - könne man nur bestimmte Projekte bewältigen. Ein Zuschuss hänge auch von der Frage der Finanzierungsfähigkeit ab.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, die Entwurfsplanung zur Sanierung des Schulsportplatzes zu beschließen. Der Gemeinderat beschließt dies mit 29 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Zu 4. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tiefbauarbeiten zum Kanalvortrieb in der „Descostrasse“ in Karlsbad-Ittersbach Vorl. Nr. VIII/1182

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß hält einen kurzen Sachvortrag. Die Maßnahme wurde durch das Ingenieurbüro Kirn ausgeschrieben und soll zwischen November 2007 und Februar 2008 realisiert werden. Der Kanal wird im Zuge dieser Baumaßnahme unter der S-Bahnlinie und der Landesstraße hindurchgepresst um Wasserableitungsprobleme zu lösen. Die Haushaltsmittel von 80.000 Euro reichen 2007 aus.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, den Auftrag für die Kanaldurchpressung in der „Descostrasse“ in Karlsbad-Ittersbach an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Kollmer, Kirchenthumbach, zu einem Bruttoendpreis von 94.488,15 Euro zu vergeben. Der Gemeinderat beschließt dies mit 29 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.



**Zu 5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Oberflächenwasserableitung beim Allmendweg in Karlsbad-Auerbach
Vorl. Nr. VIII/1183**

Ortsbaumeister Knackfuß erläutert, dass es beim Erstbieter Fehler im Angebot gebe. Es sei zu empfehlen, diesen Punkt in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben. Der Vorsitzende schlägt vor, diesen Punkt am Ende der öffentlichen Sitzung in einer sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Zur Sache selbst erläutert Ortsbaumeister Ronald Knackfuß, dass es nötig sei, das Oberflächenwasser aus der Feldlage „Ob den Gärten“ über den Allmendweg in Richtung Auerbach mittels einer „Durchpressung“ weiterzuführen. Mit diesem Verfahren würde das vorhandene Biotopgebiet geschützt. Es sei zwar teurer als die offene Bauweise, da aber Kosten für Ausgleichsmaßnahmen und Bodensorgung entfallen, rechneten sich die Mehrkosten.

**Zu 6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für die Außenanlagen bei der Sanierung Rathaus Ittersbach
Vorl. Nr. VIII/1184**

Ortsbaumeister Knackfuß erläutert, dass die Baumaßnahme momentan recht weit vorangeschritten ist und aus Zeitgründen der Gemeinderat anstelle des Bau- Planungs- und Umweltausschusses entscheiden soll. Die Firma sei für ihre gute fachliche Arbeit bekannt und der Ortschaftsrat habe sich in Bezug auf die Planungsvariante auch festgelegt. Die Planung beinhaltet, dass hinter dem Rathaus ein Aufenthaltsbereich geschaffen wird. Ebenso wird die Parkplatzsituation geordnet. Es entstehen 1 Anwohnerparkplatz, 4 Bedienstetenparkplätze und 5 Besucherparkplätze.

GR Rädle (CDU) äußert sich kritisch und meint, dass die Ausgestaltung im hinteren Bereich nicht vorgesehen gewesen sei. Ortsbaumeister Knackfuß verweist darauf, dass diese im Gesamtpaket enthalten sei.

Rechnungsamtsleiter Watteroth ergänzt, dass mit den Maßnahmen auch eine bessere Ordnung in Bezug auf den Nachbarbereich möglich wird.

GR Metz (Freie Wähler) regt noch Einsparmöglichkeiten an.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, die Arbeiten zur Erstellung der Außenanlagen beim Rathausumbau in Karlsbad-Ittersbach an die Firma Ebel und Pross aus Pforzheim mit einer Auftragssumme über 41.283,49 Euro zu vergeben. Der Gemeinderat beschließt dies mit 28 Jastimmen und 1 Gegenstimme.

**Zu 7. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsleistungen zur Platzgestaltung für die „Neue Ortsmitte Auerbach“
Vorl. Nr. VIII/1185**

Der Vorsitzende erläutert eingangs, dass es nicht darum geht, über Detailfragen zu entscheiden, sondern eine Grundlinie zu finden. Die Details müssten dann noch in späteren Sitzungen geklärt und entschieden werden. Ortsvorsteher Kunz sagt, dass der Ortschaftsrat sich mehrheitlich für das Büro Feurer + Spieth ausgesprochen habe. Ausschlaggebend für die Entscheidung sei gewesen, dass das Büro Feurer + Spieth schon vor Ort tätig sei und entsprechende Ortskenntnisse besitze. Ausdrücklich betont Kunz, dass keiner der 4 vorgelegten Planentwürfe alle Anforderungen erfüllt habe. Es seien daher weitere Anpassungen und Detailplanungen nötig.



GR Rädle (CDU) sieht die unterschiedlichen Grundlagen für Kostenschätzungen als Problem. Es sollte eine vergleichbare Basis geschaffen werden. Der Rathausanbau und die erweiterte Pflasterung der Remchinger Straße sollen herausgenommen und es müsse geklärt werden, was mit dem Geschäftshaus in der Remchinger Straße passiere.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich um Vorentwürfe von Planungen handle bei denen es in der Sache der Natur liege, dass unterschiedliche Kosten herauskommen würden. Die Funktionsanforderungen und ein Kostenrahmen bis 100.000 Euro ohne Parkplatzerstellung seien allen Planern mitgeteilt worden. Es mache Sinn, die Planung als Grundlage zu nehmen die am weitesten den Anforderungen entspricht und dabei den Anbau am Rathaus und die Pflasterung herauszunehmen.

GR Kleppel (CDU) will eine Summe für die kleine Lösung genannt bekommen. Momentan sei dies für ihn gestalterisch die „trotloseste“ Lösung.

Die Gemeinderäte diskutieren intensiv über die Möglichkeiten, die Vorschläge vergleichbar zu machen. Ein Geschäftsordnungsantrag von GR Rädle (CDU), einen fehlenden Kostenvoranschlag anzufordern und dann abzustimmen wird mit 8 Jastimmen, 14 Neinstimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat, zu beschließen, das Planungsbüro Feurer + Spieth gemäß dem Beschluss des Ortschaftsrates mit der Planung der Platzgestaltung der „Neuen Ortsmitte Auerbach“ zu beauftragen. Der Gemeinderat beschließt dies mit 18 Jastimmen, 6 Neinstimmen und 5 Enthaltungen.

Zu 8. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss für die kirchliche Sozialstation e.V.

Vorl. Nr. VIII/1170 V

GR Kleiner (Freie Wähler) nimmt aus Befangenheitsgründen im Zuhörerteil Platz. Der Vorsitzende gibt den Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses bekannt, der kirchlichen Sozialstation Karlsbad e.V. für ihr ehrenamtliches Engagement (überkonfessionelles Sozialengagement bei Alten, Kranken und Sterbenden), im Zuge der Vereinsförderung ein Zuschuss in Höhe von maximal 7.500 Euro pro Jahr zu gewähren. Dieser Zuschuss erfolgt unter der Bedingung, dass die überkonfessionellen Diakonievereine den doppelten Zuschussbetrag für die zusätzlichen Pflegeleistungen die nicht vergütet werden zur Verfügung stellen. Er ist zudem widerrufbar.

Zu 9. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2007

Das Protokoll wird mit 27 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Zu 10. Verschiedenes

Nichts.

Zu 11. Fragen der Zuhörer

Ein Zuhörer regt eine bessere Betreuung des WC am Bahnhof an. Kritisch sei die Parksituation beim KSC-Center und unter anderem in der Ettlingerstraße und der Hauptstraße. Hauptamtsleiter Werner Bach sagt, dass man die Situation prüfen und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen werde.



Bürgermeister Rudi Knodel

Gemeinderat Günter Höger

Gemeinderat Jürgen Herrmann

Gemeinderat Klaus Steigerwald

Gemeinderat Uwe Rohrer

Protokollführer Hans-Dieter Stößer